



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Präsidium des
Studierendenparlaments

UHH/SPPräs

Fon (040) 450 204 -39 Fax (040) 450 204 -89
E-Mail: stupa@uni-hamburg.de Website: www.stupa-hh.de

Beschluss des Studierendenparlamentes vom 22. Mai 2014

Gegen Rechts – für die solidarische Überwindung der Krise

Am Sonntag wird das EU-Parlament gewählt. Diese Wahl findet statt vor dem Hintergrund gesteigerter sozialer Ungleichheit. Deshalb gibt es in ganz Europa und insbesondere in den südlichen Ländern wachsende Bewegung für echte soziale Verbesserungen und eine gerechte Gesellschaft. Es gelingt jedoch auch rechten Parteien, die soziale Polarisierung mit nationalistischer und chauvinistischer Demagogie in gesteigerten Zuspruch für ihre Organisation zu wenden.

Gegenüber dem Wachsen der sozialen Bewegungen für eine gerechte Gesellschaft, erhalten die rechten Parteien immer mehr Zuspruch. Das Studierendenparlament der Uni Hamburg wirkt, als Teil einer wissenschaftlichen Institution, innerhalb dieser und darüber hinaus, für Aufklärung über die inhaltliche Verbindung zwischen Theorie und Praxis des Neoliberalismus sowie der extremen Rechten. Der Ausschuss gegen Rechts wird aufgefordert, sich mit der Thematik insbesondere anhand der Ausführung in der Begründung dieses Antrags weiter auseinanderzusetzen und Veranstaltungen dazu zu organisieren.

„Die soziale Sicherheit des Wohlfahrtsstaates soll durch das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Volks- und Kulturgemeinschaft ersetzt werden. Faschistische Gemeinschaftsideologie – wenngleich stark geläutert und sprachlich modernisiert – dient also dazu, die materielle Sicherheit durch überhöhte Geborgenheitsgefühle ersetzen zu wollen.“ (Herbert Schui, „Wollt ihr den totalen Markt?“, 1997)